



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXCIX. Zwei Wittwen aus der Familie Calbe leisten zu Gunsten des
Domstifts auf ihre zu Schinne besessenen Hebungen Verzicht, am 25. Juli
1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vnde to eynen rechten eyghen vorfeghelt vnde gegeben sint. Vor desse sulue Jarlike rente, pechte vnde cynse heft vns de erbenomede her hermen wol to danke wol vornughet vnde betalet hundert mark Ses vnde viertich mark vnde Teyn schillinge Stendalcher weringe, der wy vor vns vnde vnse eruen em leddich vnde los seggen myt dessen bryue: vnde wy vorbenomeden kurd vnde hans broder willen vnde vnse rechten eruen scholen den vorfereuen her hermen desse vorbenomeden cynse, pechte vnde rente eyne gewere wesen, Alse wy em van rechte des eygendomes eyn gewere wesen scholen vor alle de ghene, de vor recht komen, recht nemen vnde gheuen wille. Ok vortyge wy vorbenomeden kurd vnd hans broder geheiten de kaluen vor vns vnd vor vnse rechte eruen vnde hebben vffgelaten vor Richter vnde Buren In dem dorpe to Schynne vnde hebben dessen erbenomeden her hermen meynekens wedder In desse vorfereuen rente gewyset In yeghenwardicheit des Richters vnde Buren, Alse wy de rente, pechte vnde Tynse dar gehat hebben vnde hir vor In dessen bryue vtbenomet steyt vnde eyn yflik Buer vor sik In syner yeghemwardicheit bekant vtgenomet vnde em suluen gelauet heft de sulue cynse, pechte vnde rente, alse vorfereuen steyt. Ok vorlate wy kurd vnde hans broder vorbenomet den erfereuen her hermen meynekens den briff des eygendomes vnde aller rechticheyt, dar vnse gnedige here de marggreue vns mede begnadiget heft, em dar mede to donde vnde latende na vtwyfinge des bryues. Weret ok sake, dat dessen ergescreuen her hermen edder weme he den briff wert bevelen ennych inval worde an dem eygendome, dar god vor sy, vnde vns edder vnse eruen de sulue her herme edder wy dessen briff hedde vme alfo danes Invals wille nicht michten vnbededinget laten bynnen vnser tyd der geweren, So schal her hermen edder wy vns edder vnse eruen bededinget den briff des eygendomes vns edder vnser eruen antworten, wo vake vns des behuiff vnde not is vn des nicht weygern vnde so schole wy edder vnse eruen em den briff wedder antwerden, wan wy des to vnser noden, alse vorfereuen steit, gebuket hebben: vnde oft se vns des bryues nicht belouen wolden, So schole wy em den briff wissen met twen edder dren vnser vrunden, de louen werd sint, em den briff wedder to antwerden. Alle desse vorfereuen stücke vnde eyn yflik besunders loue wy kurd vnde hans broder geheiten de kaluen vor vns vnde vor vnse rechte eruen In guden truwen wol to holden vnde wy Gregorius ghunter, hinrik wacker, Reyner kalue vnde Clawes steghelitzse, Alle mede louer vnde borgen, louen met em met eyner rechten samenden hant dit stede vnde vaste to holden sunder allerleye argeliff. Des to tüge hebbe wy kurd vnde hans vor vns vnd vor vnse eruen vnde wy vorbenomede borghen vnse Ingefegell Alle met witschapp vnde guden willen henghen laten an dessen apen brief. Gegheuen na godes bort vierteynhundert Jar darna In deme neghen vnde Twintigsten Jare, an dem Daghe Magdalene der hilgen vrouwen.

Ann. In einer besondern Urkunde vom 22. August 1429 giebt Conrad Calve seine Zustimmung zu dem obigen Kaufvertrage.

CCXCIX. Zwei Wittwen aus der Familie Calve leisten zu Gunsten des Domstifts auf ihre zu Schinne besessenen Hebungen Verzicht, am 25. Juli 1429.

— Anno natiuitatis domini Millesimo quadringentesimo vicefimo nono, Indictione Septima, die uero vicefima quinta Mensis Julii, In villa Schynne halberstadenfis diocesis et ibidem In Gymnasio seu domo communi conuentionis seu congregationis villanorum ejusdem ville, vulgariter in deme Spolhuse, Coram heynone Schulteto seu prefecto et pene omnibus villanis et Incolis dicte ville Schynne

et presertim infra scriptis ad pulsam campanam eorum solitum conuocatis et congregatis ac me Notario publico et testibus infra scriptis personaliter constituto honeste domine et mulieres videlicet Barbara Relicta quondam heysonis caluen, patris dum uixit Johannis caluen, tunc etiam ibidem presentis, et Margaretha Relicta quondam Engel caluen, olim opidanorum in Stendal, — Renunciauerunt et cesserunt ac quelibet earum renunciauit atque cessit omnibus et singulis bonis redditibus et pachtibus annuis, que et quos in eadem villa Schynne cum tunc nominatis villanis reddituariis etiam infra scriptis in vim donationis sibi et cuilibet earum ad sustentacionem corporis suorum quoad uiuerent per dictos quondam maritos suos pro vitaliciis seu donationibus suis assignatis donatis et concessis a tempore donationis et concessionis huiusmodi usque ad diem et horam prescriptas habuerunt et possederunt quelibetque earum habuit et possedit — . —

CCC. Konrad von Calve gewährt sein Siegel zu dem von seinem Bruder Johann mit Besitzungen zu Schinne vorgenommenen Verkauf, am 22. August 1429.

Ich Conrad van Caluen bekenne vnd tughe — dat de koop vnd eendracht, den myn broder Johan van Caluen met hern hermanne Menekens heuet gemaket van achte stucke gheldes vnd een half verndendeil, de wy samentlike van den hochgebornen vursten vnd vnser genedighen heren dem Marekgreuen van Brandenborgh etc. van beleens weghe in dem dorpe van Schynne hadden, dat doch vs zyne genade voreghent heuet, es met mynen guden vrien willen vnd vulbort gefcheyn, vnd bekenne den koop vor my vnd alle myne nakomelinghe stede vnd vast to holden sonder alle argelift to ewighen tyden. Vnd vmme dat ick den breyff des kopes vnd wo alle vorwarde geuallen zynt, met mynen zegele zeluen vp desse tyd nicht en kan bezegelen, so orloue ick vnd wilkore vermyds dessen breyue, dat myn vorseureu broder Johan mach een zeghel na dessen angehanghenen zeghele laten maken vnd allene den vorseureu koepbreyff vnd vplatinghe van den vorseureu achte stucken vnd een half verndendeil gheldes daer medde bezegelen. In orconfschepe van dessen vorseureu dynghen, so hebbe ick Cord von Caluen vorseureu myn Ingezeghel an dessen breyff gehanghen jnt Jaer vnser heren dusent veirhundert neghen vnd twintich, des twe vndt twintichsten daghes im Augusto.

CCCI. Heyse Bertkow verkauft dem Priester Peter Schartow eine Rente aus seinem Hofe zu Bertkow, am 23. Septbr. 1429.

Ik heyse Bertkow vnd myne rechte eruen Bekennen, — dat ik — vorkope dem bescheyden priester her Peter schartow vnd den her peter dat hebben wyl eynen haluen wispel gersten iarlike renthe in dem dorpe to Bertkow ouer mynen hof vnd huuen. Dessens vorseureu haluen wispel gersten schal ik edder wy den hof besiten vnd huuen bedrift, alle sunte Mertens dage vry vnd vredeliken bringen her peter schartow edder wen he dat hebben wyl in de stad to stendal. Hir vor heft he my gegeuen wol to danke fees mark fuluers stendelscher weringe, de in myne vnd myner eruen nut vnd vramen gekomen sint: vnd ik fette ene in de were des vorseureu gudes vnd rente met craft desss briues. Vnd ik heyse vorbenomet vnd myne rechte eruen willen her peter schar-